

Anhang Projektaufträge:

- Werkstatt für Lebensfragen, Evangelischer Theologiekurs und Ökumenische Bibelarbeit.
- Das Budget 2000 liegt dem Originalvertrag bei und kann beim Kirchensekretariat bestellt werden.

Anhang zum Vertrag

Projektauftrag Werkstatt für Lebensfragen

Die Werkstatt für Lebensfragen orientiert sich am heutigen Leben, seinen Erfahrungsfeldern und Bedrängnisorten. Vom theologischen Ansatz her ist die Arbeit der Werkstatt eine Form kontextueller Theologie. Vom didaktischen Ansatz her versteht sie sich als Persönlichkeitsbildung in der Form des lebendigen Lernens.

Das Kursmodell erscheint unter dem einheitlichen, auch am äusseren Erscheinungsbild erkennbaren Markenzeichen «Werkstatt für Lebensfragen». Es wird durch regionale Trägerschaften oder Kirchgemeinden angeboten, welche auch für die Beschaffung finanzieller Mittel für die Kursdurchführung verantwortlich zeichnen.

Aufgaben der Projektleitung:

- Federführung des Projektes «Werkstatt für Lebensfragen»
- Leitung der inhaltlich-didaktischen Projektentwicklung
- theologischer Beitrag zu den Themen
- Einberufung und Begleitung der Projektgruppen
- Hilfe beim Aufbau und bei der Strukturierung regionaler Teams
- Leitung von Multiplikations-Veranstaltungen, Aufbau der dazugehörigen Infrastruktur
- Erarbeiten einer Dokumentation oder Kursunterlage

Anhang zum Vertrag

Projektauftrag Ökumenische Bibelarbeit

Die Ökumenische Bibelarbeit macht Erkenntnisse der Forschung fruchtbar für heutige Menschen und ihre Lebenserfahrungen. Unterschiedliche Zugänge zur Bibel und ihrer Wirkungsgeschichte werden didaktisch vielfältig und in der Form in Weiterbildungsveranstaltungen und Publikationen, umgesetzt. Angesprochen sind Beauftragte in Regionalstellen und Kirchgemeinden, die die Auseinandersetzung mit biblischen Themen und Texten in ihre Arbeitsfelder einbeziehen.

Die Ökumenische Bibelarbeit erfolgt institutionell und personell in Zusammenarbeit mit der Bibelpastoralen Arbeitsstelle des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks (SKB).

Das Kursmodell erscheint unter dem einheitlichen, auch am äusseren Erscheinungsbild erkennbaren Markenzeichen «Ökumenische Bibelarbeit». Es wird durch regionale Trägerschaften oder Kirchgemeinden angeboten, welche auch für die Beschaffung finanzieller Mittel für die Kursdurchführung verantwortlich zeichnen.

Aufgaben der Projektleitung:

- Federführung des Projektes «Ökumenische Bibelarbeit» aufgrund des mit der Bibelpastoralen Arbeitsstelle SKB 1998 erstellten Grundlagenpapiers für die künftige Zusammenarbeit.
- Weiterbildungskurse in der Form des Ökumenischen Forums für Bibelarbeit für in der Bibelarbeit Tätige.
- Bibelwochen für ein weiteres Publikum.
- Publikationen in Form von Auftragsarbeiten (Hilfswerke etc.) oder in Verbindung mit gesellschaftlich relevanten Themen.
- ReferentInnen-Tätigkeit für Weiterbildungsveranstaltungen von dritter Seite (Aktionen der Hilfswerke, Bildungshäuser, KatechetInnenausbildung, etc.).

Anhang zum Vertrag

Projektauftrag Evangelischer Theologiekurs

Der Evangelische Theologiekurs führt Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung ein in die Grundlagen christlicher Theologie, wie sie in der reformierten Tradition gewachsen ist und wie sie sich im Gespräch mit anderen Konfessionen, Religionen und Anschauungen darstellt. Der Kurs lädt zur Auseinandersetzung mit den zentralen Fragen des Menschseins ein und bietet zugleich in landeskirchlicher Offenheit Sinnantworten der jüdisch-christlichen Tradition an. Anhand von grundlegenden Themen aus Religion und Theologie werden Kompetenzen vermittelt, sich sachbezogen, im Zusammenhang mit dem eigenen Leben und in Beziehung zur Mitwelt weiterzubilden und das erworbene Wissen vielfältig anzuwenden. Neben dem dreijährigen Kurs können einzelne Themeneinheiten als Theologieseminare im Rahmen des Evangelischen Theologiekurses angeboten werden. Die Wissensvermittlung erfolgt im Austausch mit den Beiträgen und Lebenserfahrungen der KursteilnehmerInnen.

Das Kursmodell erscheint unter dem einheitlichen, auch am äusseren Erscheinungsbild erkennbaren Markenzeichen «Evangelischer Theologiekurs». Es wird durch regionale Trägerschaften oder Kirchgemeinden angeboten, welche auch für die Beschaffung finanzieller Mittel für die Kursdurchführung verantwortlich zeichnen.

Aufgaben der Projektleitung:

- Federführung des Projektes «Evangelischer Theologiekurs» aufgrund des 1998 erstellten Konzeptes
- Erarbeitung von Themeneinheiten für die Kursarbeit
- Konzeptionelle Arbeit im Blick auf unterschiedliche Verwendungen von Materialien in Theologiekursen und Theologieseminaren im Rahmen des Evangelischen Theologiekurses
- Anregung von und Beratung beim Aufbau von Kursen
- Bereitstellen von Dienstleistungen und Werbematerial für die regionalen Kurse
- Weiterbildungsveranstaltungen für KursleiterInnen und TeilnehmerInnen